

EINLADUNG ZUR **INFORMATIONSV ERANSTALTUNG** BERGSTALLER-GRÜNDE - Wiedner Hauptstraße 52

Liebe Anrainer:innen

zum Austausch und zur Aktualisierung des gemeinsamen Wissens über die Innenhofverbauung der Wiedner Hauptstraße 52 findet vor der Bauverhandlung ein Treffen statt:

WANN: Montag, 21. März 2022, von 17'00-19'00

WO: Café Wortner, Wiedner Hauptstraße, Lounge (rechts vom Eingang)

Moderation: Julia Tinhof, Bezirksvorsteherin Stellvertreterin

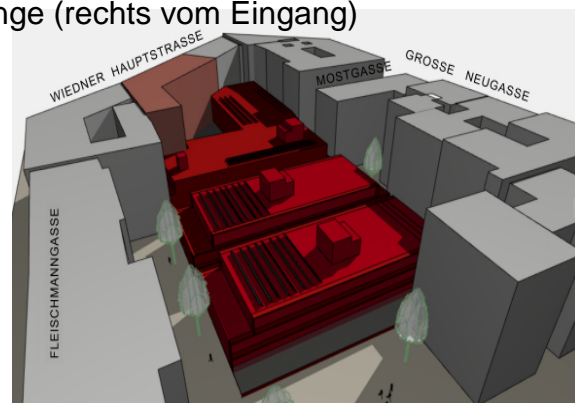
Vorstellung der Petition: Arch. DI Josef Reich

Kommentar von A.o. Prof. Arch. Peter Bleier, TU Wien

Anrainer:innen im Bauverfahren: Arch.in Dlin Iris Karminski

Diskussion und Beiträge zur Bauverhandlung am 25.3.2022

Wir laden herzlich dazu ein!



Petitionsinitiative „Pro_Nachbarschaft“ & Die Grünen Wieden

Hintergründe zum Bebauungsprojekt Bergstaller

Hinter den gründerzeitlichen Fassaden auf der Wieden verbergen sich oft idyllische Innenhöfe mit altem Baumbestand. Bäume spenden Schatten und kühlen die Umgebung und Wohnungen im Sommer auf ein erträglicheres Maß. Grünflächen und Baumbestand sind Biotop für Insekten und Vögel.

Am Wiesenthal- Areal wurden die Bäume schon vor Jahren gefällt um die Werkshalle zu errichten. Diese niedrige Halle respektierte die Nachbarbebauung, durch das Abrücken von der Grundgrenze verblieb Raum für Belichtung und Bestandsbäume in den angrenzenden Innenhöfen.

Im Sinne einer bewohner- u. klimafreundlichen Stadt sollte nach Absiedelung des Gewerbebetriebs eine Nutzung für das Innenhof-Areal gefunden werden, die den Bezirk bereichert und den Erfordernissen der Klimawandel-Anpassung auf der dicht verbauten Wieden gerecht würde. Den Problemen von zunehmenden Hitzenächten und Starkregen-Ereignissen sollte im dicht verbauten Quartier durch versickerungsfähige, qualitativ begrünte Flächen und Räume zur Luftzirkulation entgegengewirkt werden.

Leider orientiert sich die geplante Verbauung des Areals in der Wiedner Hauptstraße 52 an anderen Grundsätzen: Da der Flächenwidmungs- und Bebauungsplan aus dem Jahr 2006 zwecks gewerblicher Widmung eine 70%ige Verbauung ermöglicht, **wird weiter verdichtet und versiegelt: ein Hotelprojekt (250 Kurzzeit- Apartments) in Form von drei parallelen Baukörpern mit je 6,5 m Gebäudeabstand und bis zu 12 m Höhe ist geplant.**

Die „Hotel“-Gebäude rücken so nahe an bestehende Wohnhäuser heran, dass engste Hinterhof- Situationen entstehen mit schlechter Belüftung, die gesetzlich erforderliche Belichtung ist nicht mehr gegeben.

Die Erschließung, sowie An- u. Ausfahrt der Garage mit 100 Stellplätzen erfolgt durch ein verkehrsberuhigtes Grätzel, über die Großen Neugasse in die Mostgasse. Durch die komplette Unterkellerung als Garage und Versiegelung an der Oberfläche kann kein Baum gepflanzt werden, die Verbauung von 70% der Gesamtfläche ist also viel zu hoch, die bestehenden Bäume in den umliegenden Höfen und Gärten sind gefährdet!

Die Stadt Wien, die die kommenden Jahre unter dem Motto Klima- Musterstadt mit hoher Lebensqualität segelt, wie auch die Bezirksvertretung des 4. Bezirks sowie die Grundstück- Eigentümer sind aufgerufen, eine qualitätsvolle, grätzelverträgliche gemischte Nutzung aus Gewerbebetrieben und Wohnungen in dieser hochqualitativen innerstädtischen Lage zu ermöglichen